



pfarreiblatt

6/2024 1. bis 30. Juni **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal**
Pfaffnau-Roggliwil • St. Urban



*Firmlinge der 5. und 6. Klassen von Pfaffnau und Roggliwil.
Fotos: Jonas Hochstrasser*

Firmung am 9. Juni

Heiliger Geist hören: kraftvoll und leise

Editorial

Heiliger Geist hören: kraftvoll und leise



Foto: Tom/pixabay.com

Liebe Mitmenschen im Pastoralraum

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Fitness liegt gesellschaftlich im Trend.

Bei auf Neudeutsch sogenannten «Workouts» werden möglichst viele Zahlen Daten gesammelt, Statistiken erstellt und für die weitere Trainingsplanung ausgewertet.

Wer gesund bleiben will, der Sorge vor und plane sein körperliches Potenzial und Kapital genau. Fitness stärkt den eigenen Körper und beeinflusst die Psyche wohl positiv ...

Wer Schwäche zeigt, braucht eine Pause oder ist aufgefordert, sich eben noch ein bisschen mehr anzustrengen ...

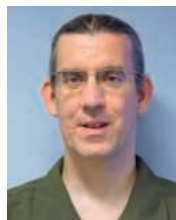
Da schätze ich die lebendige, freie Kraft Gottes, die heilige Geistkraft, doch besonders.

Diese bleibt auch ohne mein Zutun und Bemühen eine Quelle der Inspiration und Offenbarung.

Manchmal erfahre ich sie leise im Gebet, manchmal kraftvoll bei einem Erlebnis in der Natur oder höre sie mitten in einem anregenden Gespräch. Im Sakrament der Firmung wird sie besonders gefeiert.

Die heilige Geistkraft ist urteilslos, zuversichtlich. Sie verzichtet auf jegliches Abrichten aller Art und Weise. Ihre Freude und Wille sind stets die sanfte Ermutigung und das stärkende Aufrichten – und sei es mit einem schlichten «Kopf hoch!».

Ein gesegnetes «Kopf hoch!» im richtigen Moment wünsche ich Ihnen allen.



Jonas Hochstrasser,
Katechet

Pastoralraumteam

Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02
edith.pfister@kath-prw.ch

Leitender Priester

Beda Baumgartner 062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

Diakon und Seelsorge

APH Murhof St. Urban

Sepp Hollinger 058 856 57 03
sepp.hollinger@kath-prw.ch

Pastorale Mitarbeiterin und Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster 079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter Jugendarbeit

Jonas Hochstrasser 079 961 98 89
jonas.hochstrasser@kath-prw.ch

Bereichsleiter

Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil

062 754 11 22

Carmen Steinmann

pfaffnau-roggliwil@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Mi und Fr 08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Pfarrei St. Urban

058 856 57 01

Silvana Christen

st-urban@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Fr 09.00–11.00
www.kath-prw.ch

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier
KF = Kommunionfeier

Samstag, 1. Juni		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 2. Juni		
<i>Kollekte: Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
<i>Kollekte: für Pfarreiaufgaben</i>		
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Montag, 3. Juni		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 4. Juni		
Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 5. Juni		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
Donnerstag, 6. Juni		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	ref. Gottesdienst, Murhof
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)
Freitag, 7. Juni, Herz-Jesu-Freitag		
Langnau	09.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Samstag, 8. Juni		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	EF (B. Baumgartner) mit Blockflötenensemble Klangwelt Wiggertal
Sonntag, 9. Juni		
<i>Kollekte: Verein Jobdach Luzern</i>		
Langnau	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	09.00	KF (I. Stankovic)
St. Urban	09.00	Sonntigsfiir, Sakristei
Pfaffnau	09.30	Firmung (Bischofsvikar Hanspeter Wasmer, B. Baumgartner, J. Hochstrasser) mit Projektchor Pfaffnau-Roggliwil
Reiden	10.30	KF (E. Pfister)

Montag, 10. Juni		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 11. Juni		
Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 12. Juni		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (S. Villiger), Feldheim
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof
Donnerstag, 13. Juni		
Reiden	09.00	KF (S. Villiger)
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof
Samstag, 15. Juni		
Wikon	17.00	KF (S. Hollinger)
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 16. Juni		
<i>Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Kirchenchor Richenthal
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger) mit Kirchenchor St. Urban
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Montag, 17. Juni		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 18. Juni		
Roggliwil	09.00	EF (L. Rüedi)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 19. Juni		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim
Donnerstag, 20. Juni		
Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger) mit Kirchenchor St. Urban, Murhof
Freitag, 21. Juni		
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)
Samstag, 22. Juni		
Pfaffnau	16.30	Familienfeier für Gross und Klein (Chenderfiir-Team)
Wikon	17.00	EF (Pfarrer Hashbin)
Richenthal	19.00	EF (Pfarrer Hashbin)

Sonntag, 23. Juni*Kollekte: Papstkollekte/Peterspfennig*

Langnau	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	09.00	KF (C. Kuster)
Pfaffnau	10.30	KF (C. Kuster)
Reiden	10.30	Patrozinium, KF (E. Pfister) mit Ökumenischem Chor Reiden, 10-Jahr-Jubiläum Valentina und Pal Marku, Danksagung und Verabschiedung Alexandra Arnet

Montag, 24. Juni

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 25. Juni

Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 26. Juni

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle

Donnerstag, 27. Juni

Roggliwil	08.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger) Murhof
Pfaffnau	15.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)

Freitag, 28. Juni

Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)
-------	-------	---------------------

Samstag, 29. Juni

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 30. Juni*Kollekte: Fidei-Donum-Dienststelle*

St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner), Ministrantenaufnahme
Reiden	09.30	125 Jahre Musikgesellschaft Reiden, Festakt Neuuniformierung mit Segnung, Reiden Mitte

Auch das ist Gottesdienst

Lass dich streicheln von Sonne und Wolken,
lieblose die Sterne,
baue Brücken der Sanftmut und der Liebe,
Brücken der Freundschaft und des Vertrauens.

Lausche dem Säuseln des Windes,
lass dich küssen vom Morgentau,
stimme ein in den Lobgesang der Blumen und Gräser.

Sprich mit den Tieren,
freue dich an den Bergen und Wäldern,
horche auf die Stille der Nacht,
lass dich einhüllen in das lautlose Wispern des Mondes.

Bringe Freude und Farbe dorthin,
wo alles grau ist und düster;
ermuntere die Zaghafte,
steh bei den Verlassenen,
hilf denen, die einsam sind ...

Adalbert Ludwig Balling



Foto: Dieter Schütz/pixelio.de

Firmung am Sonntag, 9. Juni, 09.30 Wir freuen uns!

Am Sonntag, 9. Juni kann die Firmung mit dem Begleittitel «Heiliger Geist hören: kraftvoll und leise» in der Pfarrkirche in Pfaffnau gefeiert werden. Bischofsvikar Hanspeter Wasmer wird der Feier als Firmspender vorstehen. Ihm, den Firmgotten und Firmgöttis und allen Gästen ein herzliches Willkommen.

Nach der Firmfeier sind alle zu einem Apéro eingeladen und dürfen sich auf ein Ständchen der Musikgesellschaft Pfaffnau freuen.

Dankeschön im Voraus an alle, die sich einander für diesen besonderen Tag Zeit schenken.

Unsere Firmlinge:

Alt Gabriel; Blättler Marlon; Blum Céline; Blum Dario; Bucheli Jan; Fraticchio Lilith; Gerber Janik; Heini Patrick; Hunkeler Noel; Hürlimann Lena; Husi Silas; Marti Flavio; Müller Johanna; Müller Laura; Müller Reese; Osifio Joyce; Peter Flavio; Rodrigues dos Santos Fabio; Schärli Lionel; Scheidegger Alena; Scheidegger Livia; Scheidegger Noah; Scheidegger Robin; Schön Björn; Stadelmann Florin; Thomas Shonagh; Valenti Giulia; Venetz Janik; Wüest Sara; Wüest Tobias; Zeller Anna.

Begleiten wir unsere Firmlinge und ihre Familien mit unserem Gebet, damit der Heilige Geist sie auf ihrem Lebensweg stärken und begleiten kann.

Besuch zur Firmvorbereitung

Am Samstag, 20. April kam unser Firmspender Bischofsvikar Hanspeter Wasmer zu Besuch. Im Vordergrund dieser Begegnungsgelegenheit stand ein besonderes Kennenlernen: So fand zuerst eine kurzweilige Einführung ins Firmritual statt. Dazu durften zwei Kinder auch bereits einmal eine «Trockenübung» vornehmen.



Bischofsvikar Hanspeter Wasmer
mit Firmlingen. Foto: Jonas Hochstrasser

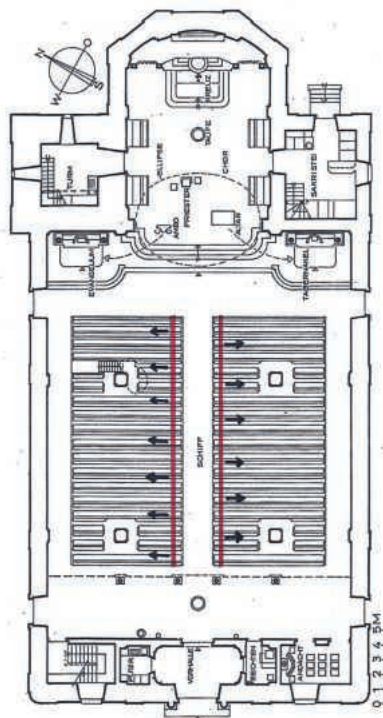
Danach folgte eine schlichte Vorstellungsrunde mithilfe von selbstbemalten Windrädern. Diese dienen auch als Dekoration am Firmsonntag. Im Anschluss folgte eine erste einfache Musikprobe und zum Schluss warteten für die kommenden Firmandinnen und Firmanden Snacks und Getränke im Pfarrheim. Wir danken Herrn Hanspeter Wasmer für seinen Besuch bei uns in Pfaffnau.

Katechet Jonas Hochstrasser

Pfarrkirche St. Vinzenz

Aufruf an Hörgeräte-träger/innen

Für ein optimales Hören in den Bänken unserer Pfarrkirche St. Vinzenz setzen Sie sich bitte vom Mittelgang her gerechnet erst nach **1 Meter** hin. Dies gilt beidseitig und von der ersten bis zur letzten Sitzreihe (*Skizze rot markiert*). Sitzplatzpositionen sind allenfalls auszuprobieren. Bitte Angehörige und Umfeld informieren sowie auswärtige Gottesdienstbesuchende vor Ort darauf aufmerksam machen. Bei Unklarheiten melden Sie sich bei



einem Mitglied des Kirchenrates oder an die Sakristaninnen.

Herzlichen Dank für Ihre wertschätzende und lebenswerte Mithilfe.

Kirchenrat Pfaffnau-Roggiswil



Familiefiir für Chlii und Gross

Samstag, 22. Juni, 16.30 Uhr

Liebe Kinder, liebe Erwachsene
Das Chenderfiir-Team lädt euch herzlich ein zur Familienfeier in der Pfarrkirche Pfaffnau. Wir erzählen euch eine packende Geschichte und erleben die Kirche einmal anders. Willkommen ist die ganze Familie – vom Kleinkind bis zu den Grosse Eltern. Anschliessend sind alle Teilnehmenden herzlich zu einem Apéro beim Generationen-Park eingeladen. Wir freuen uns auf euch!

Kirchgemeindeversammlung vom 23. April 2024

Kirchenratspräsident Peter Portmann begrüsst in der Pfarrkirche zur Kirchgemeindeversammlung der Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil. Dieses Jahr auch im Frühling zufolge angekündigter Anpassung des Jahresprogramms 2024. Gleichzeitig wurde die Genehmigung der Jahresrechnung 2023 traktandiert.

Erfreulicher Rechnungsabschluss

Vorneweg durfte Kirchmeierin Martina Venetz eine erfreuliche Präsentation der Rechnung 2023 ausführen. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem überraschenden Ertragsüberschuss von Fr. 50 864.90 ab. Somit schliesst die Jahresrechnung gegenüber dem Budget um Fr. 118 960.90 besser ab. Verschiedene Positionen führten zu diesem positiven Abschluss. Hauptsächlich durch geringere Gesamtkosten des Pastoralraums, insgesamt höhere Steuereinnahmen durch Nachträge von Vorjahren und Unterhaltsarbeiten an Gebäulichkeiten, die kostengünstiger ausfielen. Erwähnenswert sind auch die sehr gut eingehaltenen Budgetvorgaben sämtlicher Verantwortlichen. Die Stimmberechtigten genehmigten die Jahresrechnung 2023, umfassend die Laufende Rechnung und die Bestandesrechnung sowie den Ertragsüberschuss von Fr. 50 864.90 als Einlage ins Konto Eigenkapital zu verbuchen.

Jahresprogramm 2024 angepasst

Das angepasste Jahresprogramm 2024 enthält zwei geplante grössere Bauvorhaben. Das Pfarreiheim soll mit einem Lift im Treppenhaus für Gehbehinderte zugänglich gemacht werden. Die geplante Investition von Fr. 60 000.00 wurde von den Stimmberechtigten genehmigt. Bei der Liegenschaft Nr. 117 «Omi-Haus» ist die einsturzgefährdete Garage zu sanieren. Ein Kostendach von rund Fr. 50 000.00 soll für eine zukunftsweisende Sanierung aufgewendet werden. Diesen Antrag des Kirchenrates genehmigten die Stimmberechtigten ebenfalls. Der im November an der Kirchgemeindeversammlung verabschiedete Voranschlag 2024 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 52 040.00 beläuft sich neu mit den geplanten Investitionen auf Fr. 162 040.00, welcher beim Abschluss der Rechnung 2024 dem Eigenkapital zu entnehmen ist.

Benützungsreglement und Gebührenordnung Pfarreiheim

Neu soll das Pfarreiheim vermietet werden können. Es macht Sinn, wenn die vorhandenen Räumlichkeiten bestmöglich genutzt werden und mit dem geplanten Lifteinbau an Attraktivität gewinnen. Der Kirchenrat hat dazu das bestehende Benützungsreglement überarbeitet sowie eine

Gebührenordnung ausgearbeitet und diese am 4. März 2024 verabschiedet. Das Benützungsreglement und Gebührenordnung Pfarreiheim wurden durch die Stimmberechtigten genehmigt. Demnächst folgt ein Infobrief an Organisationen/Vereine der Pfarreien Pfaffnau und Roggliwil, welche bis anhin Räumlichkeiten bereits benutzt haben. Für diese bleibt die Benützung der Räumlichkeiten weiterhin unentgeltlich (ausser GV).

Esther Ruckstuhl, Aktuarin

Rückblick Erstkommunion-Reise

Schneeballschlacht auf dem Wirzweli

Nach einem sommerlichen Weissen Sonntag erlebten wir ein wirklich «weisses Reisli» aufs Wirzweli. Winterliche Temperaturen und Schneefall erwarteten uns auf etwas über 1200 Metern über Meer.



In einem besinnlichen Gottesdienst in der kleinen Kapelle durften sowohl die Kinder als auch die erwachsenen Begleitpersonen an der Kommunion teilnehmen. Anschließend hielten sich die Kinder mit Spielen im Schnee und Schneeballschlachten warm. Der Frauenverein offerierte ein stärkendes Zvieri. Je nach Lust durften sich die Erwachsenen auch bei einem guten Schluck eines Wässerchens innerlich warmhalten.

Zum Ende unseres Aufenthaltes auf dem Wirzweli ging der Schneefall in Sonnenschein über. Aber wie im April üblich wechselte das Wetter auf der Heimreise von Regen, zu Graupelschauer und sogar etwas Hagel über. Das tat der guten Laune aber keinen Abbruch. Vom Chauffeur Ueli lernten wir den «Joghurt Blues». So merkten die Reisenden nicht einmal, dass wegen viel Verkehr die Heimreise etwas länger dauerte.

Text und Foto: Trix Vonmoos



Taufbaum in der Pfarrkirche

«Du bist ein Ton in Gottes Melodie»

Vielleicht haben Sie schon gesehen, dass der Taufbaum in der Pfarrkirche seit ein paar Wochen etwas umgestaltet wurde. Anstelle der Papierblumen mit Fotos der Täuflinge ziert nun für jeden Täufling ein Klangstab den Baum. Den unten stehenden Wunsch verbinden wir mit dem Klangstab, den unsere Taufkinder bei ihrer Taufe als Taufandenken bekommen. Sie dürfen die Klangstäbe gerne zum Klingen bringen und sich selber einen Moment lang darüber freuen, ein Ton in Gottes Melodie zu sein.

*Sing dein Lied!
Tanz deinen Tanz!
Entdecke immer neue
Töne an dir –
an anderen – am Leben*

*Gestalte ein Stück Welt
mit deinem Klang
Verbinde dich,
damit das Lied der Freude
und des Friedens immer
froher in unserer Welt
erklingen kann*

Chronik

Taufen

- 28.04. Lio Scheidegger
- 28.04. Levi Willimann
- 05.05. Amara Jolin Akdeniz
- 12.05. Erin Langensand
- 12.05. Finn Langensand

Verstorben

Pfaffnau

- 08.05. Maria Hunkeler-Habermacher, 1941
- 16.05. Vinzenz Erni-Schwarzen-truber, 1931
- 16.05. Sales Frank, 1940

Wir danken für Ihre Spenden

- | | |
|---------------------|---------|
| Kinderdorf Mbingu | 1291.28 |
| St.-Josefs-Kollekte | 217.95 |

Die weiteren Spenden vom April 2024 werden im Juli-Pfarreiblatt aufgeführt.

Jahrzeiten Pfaffnau

Sonntag, 2. Juni, 10.30

Jahrzeit: Hans Willimann-Steinmann, Anton und Sofie Willimann-Blum, Agnes und Xaver Schwizer-Peter, Toni Eiholzer

Sonntag, 16. Juni, 10.30

Jahrzeit: Franz Kleebe-Wirz

Sonntag, 23. Juni, 10.30

Dreissigster: Vinzenz Erni-Schwarzen-truber
Jahrzeit: Stefan Blum, Josefine und Vinzenz Blum-Steinmann

Sonntag, 30. Juni, 10.30

Dreissigster: Sales Frank
Jahrzeit: Vinzenz Studer-Lichtsteiner

Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal, Olten und Gösigen Familientage 2024 in Einsiedeln

Freitagabend, 6. bis Sonntagabend, 8. September
Mit Anmeldung bis 5. Juli



Liebe Familien

Für die Familientage 2024 haben wir im Grünen zwischen Dorf, Kloster Einsiedeln und Sihlsee zwei Gruppenhäuser mit 46 und 48 Betten reserviert. Diese Unterkunft und die Umgebung bieten viele Möglichkeiten, um gemeinsam eine interessante Zeit zu verbringen.

Gemeinsam mit einigen Vätern und Müttern haben wir einen wichtigen Grundstein gelegt für das Gelingen der Familientage.

Einsiedeln ist mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln in zirka einhalb Stunden erreichbar. Bei Fragen gibt Beda Baumgartner gerne Auskunft (Telefon 079 337 82 54).

Flyer dazu finden Sie in den Pfarrkirchen oder auf www.kath-prw.ch unter Aktuelles.

Aktivitäten des Frauenvereins

Seniorenachmittag: Do, 6. Juni, 14.00, Schnitzelfeuerung Pfaffnau
Abendspaziergang und Bräteln mit dem Frauenverein St. Urban: 7. Juni

Mittagstisch für Kinder:

Do, 13. Juni, gemeinsames Mittagessen, MEZWA Pfaffnau
Vereinsausflug: Mi, 19. Juni, genaues Programm folgt

St. Urban aktuell

Chorgesang im Gottesdienst

Am **Sonntag, 2. Juni, 09.00 Uhr** singt die Chorschola Zürcher Oberland gregorianische Gesänge im Sonntagsgottesdienst.

Am **Sonntag, 16. Juni, 09.00 Uhr**, singt der Kirchenchor im Sonntagsgottesdienst und am **Donnerstag, 20. Juni, 10.15 Uhr** im Murhof-Gottesdienst.

Jahrzeiten

Sonntag, 16. Juni, 09.00 Uhr
Für Hedy und Walter Vogt-Huser,
Edna Baumgartner-Oberli

Kollekten vom April, die wir herzlich verdanken

Pfarreiaufgaben	260.75
Beerdigung René Blum, für die Pfarreiaufgaben	366.40
Traversa Luzern	106.70
Beerdigung Gerda Fessler, für die Pfarrei	288.70
St.-Josefs-Kollekte	263.60
Tischlein deck dich	236.65
Antoniuskasse	237.40

Klosterkirche St. Urban

Sonntag, 2. Juni, kunsthistorische Führung durch die Klosterkirche. Besammlung 10.15 Uhr nach dem Gottesdienst vor der Kirche. Öffentlich.

Konzerte

Sonntag, 9. Juni, 17.00 Uhr
Mehrchörigkeit im Spiegel der Zeit
Mit dem Gabrielichor Bern, zu seinem 50-Jahr-Jubiläum. Eintritt.

Sonntag, 23. Juni, 17.00 Uhr
«D'r St. Urbener Orgeleball»
Mit Wolfgang Sieber, Luzern
Eintritt frei, Kollekte.

Vorschau

Ulrichsegen mit Überraschung

Der 4. Juli ist der Festtag unseres zweiten Kirchenpatrons, dem heiligen Ulrich von Augsburg. Der alten Tradition der Mönche von unserem ehem. Kloster entsprechend, halten wir an diesem Tag abends um 19.00 Uhr im Mönchschor zusammen mit dem regionalen Meditationskreis einen Segensgottesdienst mit Handauflegung und Salbung.

Dieses Jahr dürfen wir uns über ein ganz besonderes Geschenk freuen. Denn zu dieser Feier hat uns eine Gönnerin mit einer Spende den Auftritt des bekannten Sängers und Tenors, Patrick von Castelberg, ermöglicht. Patrick von Castelberg ist weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt. Mit seinen bekannten Melodien und Liedtexten wird er bestimmt zusätzlich die Energie und Schwingung in der Feier stärken. Seine Lieder können unsere Seelen zusätzlich beflügeln und heilend berühren.

Sepp Hollinger



Frauenverein

Freitag, 7. Juni

Abendspaziergang und Bräteln im Freizeithaus der Klinik zusammen mit dem Frauenverein Pfaffnau-Roggliwil.

Genaue Angaben sind im Jahresprogramm zu finden oder auf der Webseite des Frauenvereins:

www.frauenverein-sturban.ch

Anmeldung bis 31. Mai via Webseite oder bei Janine Kunz.



Informationsanlass

Sonntag, 30. Juni 2024

Anschliessend an den Gottesdienst von 09.00 Uhr lädt der Kirchenrat zu einem Informationsanlass zur Kollaturablösung ein (eine separate Einladung folgt). Es ist uns wichtig, die Pfarreiangehörigen zu orientieren und gemeinsam darüber zu sprechen, wie wir mit der neuen Ausgangslage in die Zukunft gehen wollen. Selbstverständlich sind auch weitere Interessierte angesprochen und willkommen. Ihr Dabeisein freut uns.

Kirchenrat St. Urban



Edith Pfister-Ambühl (l.) folgt als leitende Seelsorgerin in der Pfarrei Altishofen-Ebersecken auf Diakon Roger Seuret (r.). Dieser war 16 Jahre in Altishofen tätig.

Bilder: zVg

Pfarrei Altishofen-Ebersecken

Edith Pfister-Ambühl folgt auf Roger Seuret

Edith Pfister-Ambühl, zurzeit Leiterin des Pastoralraums Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal, ist ab 1. Oktober leitende Seelsorgerin in der Pfarrei Altishofen-Ebersecken. Sie folgt auf Diakon Roger Seuret, der Ende Mai in Pension ging.

Für Edith Pfister-Ambühl geht damit der Wunsch in Erfüllung, sich nach dem Aufbau des Pastoralraums wieder ganz auf die Pfarreiarbeit konzentrieren zu können, wie sie gegenüber

dem «Willisauer Boten» sagte. Wer die Nachfolge von Edith Pfister im Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal übernimmt, ist derzeit noch offen. Roger Seuret war 36 Jahre lang als Seelsorger tätig, davon 16 in Altishofen. Gerade auf dem Land schätze er die Nähe zu den Menschen, sagte er gegenüber kath.ch. Doch er spüre, dass er zu seiner Gesundheit schauen müsse. «Ich habe nicht mehr die gleiche Power wie früher.»

Schweiz

Evangelische Kirche Schweiz

Missbrauchsstudie geplant

Der Rat der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz will eine gross angelegte Untersuchung zu sexuellem Missbrauch im reformierten Umfeld in Auftrag geben. Die dreijährige Studie, die der Rat beim Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik an der Universität Luzern in Auftrag geben will, basiere auf einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage und einer Beteiligungsumfrage, heisst es in der Mitteilung. Die Umfrage bei 20 000 Personen aus der Schweizer Bevölkerung soll dazu beitragen, das Ausmass des sexuellen Missbrauchs im kirchlichen Umfeld präziser zu erfassen und mit anderen gesellschaftlichen Bereichen zu vergleichen. Die Synode wird im Juni über die Studie abstimmen.

Weihnatskollekte Kinderspital Fast 2 Millionen Franken

Traditionell wird die Kollekte in den katholischen Weihnachtsgottesdiensten für das Kinderspital in Bethlehem aufgenommen. Im vergangenen Jahr kamen 1,97 Millionen Franken für das Caritas Baby Hospital zusammen. Im Jahr 2022 waren es 1,87 Mio., im Jahr davor 1,7 Mio. Franken.



Die jungen Patient:innen werden im Kinderspital unabhängig von ihrer Religion behandelt. *Bild: Meinrad Schade*

Bücher

Seelsorger, nicht Reformier

Papst Franziskus ein Reformier? «Nachweislich falsch», sagt der Journalist und Theologe Michael Meier. Der langjährige Kirchen-



und Religionsexperte des «Tages-Anzeigers» will mit seinem Buch «Der Papst der Enttäuschungen» die «Entmythologisierung des zu Ende gehenden Pontifikats» weitertreiben und «Bilanz ziehen». Franziskus gelte gemeinhin als Reformpapst oder zumindest als an Widerstand gescheiterter Reformier. Meier sieht ihn als Seelsorger und Hirten. Die Hauptbotschaft von Franziskus sei Barmherzigkeit. «Die Öffentlichkeit nimmt meist nur seine mündlichen Äusserungen zur Kenntnis, die tatsächlich das Bild eines Reformpapstes suggerieren. Man muss aber auch seine lehramtlichen Texte lesen, die eine andere Sprache sprechen.» Michael Meier belegt seine Feststellungen mit vielen Beispielen; etwa zu den Geschlechterrollen, zur Kurienreform oder zum synodalen Prozess, den er im Einklang mit dem deutschen Kirchenrechtler Norbert Lüdecke als «betreutes Diskutieren ohne Konsequenzen» bezeichnet. Und er hat keine Hoffnung, dass sich nach Franziskus etwas ändert. Es sei wahrscheinlich, dass auch der nächste Papst aus dem Süden komme. Dort seien Reformforderungen weit weniger wichtig als im Westen.

Dominik Thali

Michael Meier: «Der Papst der Enttäuschungen. Warum Franziskus kein Reformier ist», ISBN 978-3-451-39716-5, Herder-Verlag, 208 Seiten, ca. Fr. 20.–

Am 2. Juni ist Vätertag

Männer und Väter mehr ansprechen

An der Basis tragen Frauen das kirchliche Leben. Und Väter kümmern sich wenig um die Einführung der Kinder in Glaube und Religion. Männer werden im Pfarreialtag aber auch kaum bewusst angesprochen.

Der Vätertag am 2. Juni könne eine Gelegenheit dazu sein, sagt Matthias Koller Filliger. Väter könnten zum Beispiel im Gottesdienst von ihren Erfahrungen berichten. Die Berichte von Söhnen und Töchtern auf der Website vaetergeschichten.ch gäben Anstösse. «Oder warum nicht die Kinder im Religionsunterricht einladen, ihrem Vater einen Brief zu schreiben?»

Männer nicht allein lassen

Koller Filliger (57) ist selbst Vater, Theologe und Mitarbeiter der Fachstelle Partnerschaft-Ehe-Familie des Bistums St. Gallen. Aus seinem beruflichen Alltag und der Mitarbeit in der Fachgruppe «Männerarbeit im kirchlichen Kontext» des Verbands maenner.ch weiss er, dass Männer oft eine andere Spiritualität pflegen als Frauen. Es sei wichtig, in der Pfarreiarbeit dafür ein Bewusstsein aufzubauen und Gefässe zu schaffen, die gezielt Männer und Väter ansprechen. «Wenn sie wissen, dass sie als Teilnehmer nicht allein unter Frauen und Müttern sind, lassen sie sich auch dafür gewinnen», sagt Koller Filliger.

Kümmern ist Frauensache

Dass an der Basis weitgehend Frauen das kirchliche Leben tragen und engagierte Männer eine Minderheit sind, habe sich die Kirche – und mit ihr die Gesellschaft – selbst zuzuschreiben. «Wir haben die Erziehung, auch die religiöse, stets gern den Frauen überlassen. Sie kümmern sich um die



Von Männern für Männer: an einem der Männertage, die regelmässig im Tessiner Weiler Terra Vecchia im Centovalli stattfinden.

Bild: Matthias Koller Filliger

Ein Sonntag für die Väter

Den Vätertag am ersten Sonntag im Juni gibt es seit über zehn Jahren. Dazu ruft jeweils maenner.ch auf, der Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen. Der Tag solle zur «Auseinandersetzung mit zeitgemässen Rollenmodellen sowie zukunftsweisender Väterlichkeit» anregen, schreibt der Verband auf seiner Website. Unter anderem geht es um die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienarbeit.

vaetertag.ch | vaetergeschichten.ch

«inneren Bereiche».» Dies sei nicht immer so gewesen. Heute jedoch gehe dieses Kümmern vielen Männern und Vätern verloren, und Kinder, gerade Jungen, lernten, dass das offensichtlich nichts für Männer sei. «Was natürlich nicht stimmt», sagt Koller Filliger. Er nennt Beispiele aus der Bibel, die für ein anderes Vaterbild stünden: die

Versöhnung in der Geschichte vom verlorenen Sohn, die Sorge von Josef um Maria und Jesus oder das zärtliche Gottesbild von Abba – Väterchen –, das Jesus eingeführt habe. Selbst mit problematischen Vater-Söhne-Beziehungen wie in der Geschichte von Isaak lasse sich «fruchtbar arbeiten».

In die Verantwortung nehmen

Matthias Koller Filliger wünscht sich in der Kirche verantwortliche Personen, die bewusst Männer und Väter ansprechen. «Und die ihnen Verantwortung übergeben im kirchlichen Leben, auch in der Einführung der Kinder in Glaube und Religion.» Es sei eine Aufgabe der Kirche, Männer zu vernetzen und sie auf dem Weg zu einer Spiritualität, die im Leben trägt, zu begleiten.

Dominik Thali

Am Vätertag, am 2. Juni, findet um 17.00 in der Kirche **Dagmersellen** in der Reihe «Der andere Sonntag» ein Väterpodium statt. Fünf Männer sprechen über ihr Vatersein, ihre Vaterbilder und das Erleben des eigenen Vaters. | Eintritt frei, Zwischenmusik, Apéro

Yvonne Schärli gibt das Caritas-Präsidium weiter

«Unsere Kompetenzen sind gefragt»

In ihrer Zeit als Präsidentin durchlebte die Caritas Luzern eine Krise nach der anderen. Heute sei das Hilfswerk wieder «sehr gut unterwegs», stellt Yvonne Schärli fest.

«Wir müssen neue Aufgabenfelder ins Auge fassen», sagten Sie bei Ihrem Amtsantritt im Sommer 2017. Ist dies gelungen?

Yvonne Schärli: Das war der Plan. Und ja, wir sind viele Veränderungen angegangen. Kurz vor meinem Amtsantritt hatte ja die Caritas ihren kantonalen Leistungsauftrag im Asylwesen verloren. Das war einschneidend.

Sie mussten wissen, welche Folgen das haben könnte.

Ich kannte die schwierige finanzielle Situation der Caritas Luzern. Doch ich freute mich einfach darauf, meine Erfahrungen und mein Netzwerk aus der Politik in ein Sozialwerk einzubringen. Dann aber erwischte es uns in einem Ausmass, das niemand erwarten konnte. Wir mussten den Hauptsitz in der Stadt aufgeben, das Restaurant Brünig sowie den Markt in Sursee schliessen; es gab Entlassungen, Wechsel in der Geschäftsleitung, später kam Corona, der Ukrainekrieg.

Wie ging Caritas mit all dem um?

Als Hilfsorganisation sind wir ja krisenempfindlich. Wir lernten gleichwohl, uns stärker zu fokussieren: in den bewährten Aufgabenfeldern besser werden – und grösser.

Ihre Bilanz dazu?

Wir konnten wachsen und einige Angebote räumlich ausweiten. Der Veloverleih Nextbike etwa ist mittlerweile in mehreren Zentralschweizer Kantonen präsent. Zudem haben wir in Zug



«Die Kirchen leisten viel für den gesellschaftlichen Zusammenhalt», sagt Yvonne Schärli. Bild: Dominik Thali

ein Gastfamilienprojekt betreut, betreiben einen Caritas-Markt für Armutsbetroffene in Baar und die Zentralschweizer Kantone haben Ende 2023 die Zusammenarbeit mit unserem Dolmetschdienst verlängert. Caritas Luzern ist sehr gut unterwegs.

Wohin?

Um die neue Wirklichkeit abzubilden, schlugen wir der Vereinsversammlung im Juni einen Namenswechsel von Caritas Luzern zu Caritas Zentralschweiz vor. Menschen sind mobil und vernetzt, unser Einsatz endet nicht an der Kantonsgrenze. Zudem gibt es im Rest der Zentralschweiz keine Caritas-Organisationen.

Sind die Krisen also überwunden?

Ja. Ich spüre viel Elan, sich weiterzuentwickeln, bei den Angeboten oder

in der Digitalisierung. Unsere Kompetenzen sind gefragt.

Zum Beispiel beim Thema Armut.

Teuerung, Kriege oder die zunehmende Polarisierung in der Gesellschaft stimmen mich nachdenklich. Hier muss die Caritas korrigierend eingreifen, den Menschen, die von Armut betroffen sind, eine Stimme geben und deren Anliegen öffentlich machen.

Wie arbeitet Caritas inzwischen mit dem Kanton Luzern zusammen?

Der Verlust des Leistungsauftrags 2016 führte zu einer Verhärtung. Inzwischen haben wir uns wieder gefunden. Der Kanton schätzt unsere Kompetenzen und erteilt uns auch Aufträge, zum Beispiel in der beruflichen Integration.

Die katholische Kirche hat Caritas Luzern 1982 gegründet. Wie nehmen Sie die Partnerschaft mit ihr wahr?

Sehr gut. Ich sehe, was die Landeskirchen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten, wie sie für Menschen da sind, die Unterstützung brauchen – bis in alle Gemeinden und auch dort, wo sich der Staat zurückzieht. Ich nahm immer das Verbindende zwischen uns und der Kirche wahr. Die Unterstützung spürten wir gerade dann stark, als es uns nicht gut ging. Aktuell freue ich mich über die neue Leistungsvereinbarung. Die Caritas Luzern ist und bleibt ein katholisches Hilfswerk.

Interview: Dominik Thali

Yvonne Schärli (72, Ebikon) war von 2003 bis 2015 Luzerner Regierungsrätin. 2017 wurde sie Präsidentin der Caritas Luzern. An der Generalversammlung des Trägervereins vom 5. Juni stellt sich **Jolanda Achermann Sen** (58, Sursee) als ihre Nachfolgerin zur Wahl. | caritas-luzern.ch

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil und
Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann,
Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali

Mit Ausdauer erreichte
die Schnecke die Arche.

*Charles Haddon Spurgeon (1834–1892),
englischer Theologe, Baptistenprediger*
